

SurTec® 680 IAT

Ionenaustauscherharz

zum Recyclen der Chromitierung SurTec 680

Eigenschaften

- entfernt selektiv Eisenverunreinigungen aus der Chromitierung SurTec 680
- das Ionenaustauscherharz ist regenerierfähig
- das Recyclen der Chromitierung stört weder den Korrosionsschutz noch die Schichtbildung

Anwendung

SurTec 680 IAT ist ein Ionenaustauscherharz, mit dem Kolonnen befüllt werden. Den Ionenaustauscher von unten mit der mit Eisen verunreinigten Chromitierung beladen. Das Eluieren erfolgt von oben.

Temperatur:	0-60°C
pH-Wert:	< 6
Kapazität:	10-14 g Eisen pro Liter Ionenaustauscher (Neuzustand)
Korngröße:	0,2-1,5 mm (gilt für einen Anteil > 90 % der Harzkörner) Die Schlitz- oder Düsenweite in der Anlage darf höchstens 0,2 mm betragen. Ein geringer Teil des Harzes kann trotzdem noch in die Anlage gelangen.
Schichthöhe:	800-1200 mm
lineare Beladungs- geschwindigkeit:	max. 10 m/h
Regeneriermittel:	30 Vol% (20-45 Vol%) einer 31-33%igen Salzsäure = 300 ml/l (200-450 ml/l) einer 31-33%igen Salzsäure
Regeneriermenge:	3-5 Bettvolumen
lineare Regenerations- geschwindigkeit:	3-5 m/h
Waschmedium:	mit Salzsäure auf pH 2-4 eingestelltes Wasser (Stadtwasser bis 10°dH, ansonsten VE-Wasser)
Waschmenge:	2-4 Bettvolumen
lineare Auswasch- geschwindigkeit:	5 m/h
Volumenänderung:	ca. 3 %
Freiraum:	10 % der Harzschichthöhe Bitte beachten: Wegen der Ausdehnung des Harzes unbedingt diesen Freiraum belassen!

Hinweise:

Die Lieferform ist unmittelbar einsatzbereit.

Der Ionenaustauscher darf nicht in Kontakt mit alkalischen Lösungen (pH-Wert über pH 6) kommen, da er sonst zerstört wird. Zum Verdrängen der Badlösung muss Wasser verwendet werden, das mit **Salzsäure auf pH 2** eingestellt wurde. Dieses Wasser kann später zum Verdrängen der Elutionslösung wieder verwendet werden.

Die Salzsäure zum Eluieren kann in der Regel mehrfach verwendet werden.

Instandhaltung

Bei erschöpfter Kapazität mit 30 Vol% (= 300 ml/l) einer 31-33%igen Salzsäure regenerieren.

Für eine Ionenaustauschersäule mit einem Volumen von 300 l genügen 600 l einer 30 Vol% Salzsäure (Konz. 31-33 %) (= 300 ml/l einer 31-33%igen Salzsäure), um das Harz zu regenerieren. Die Salzsäure dabei etwa drei- bis fünfmal im Kreislauf durch die Säule leiten. Die Salzsäure kann mindestens 30 g/l Eisen aufnehmen, bevor es Einbußen in der Regenerierqualität geben kann.

Da das Harz etwa 14 g/l Eisen aufnehmen kann, kann man die Salzsäure für gewöhnlich mindestens zweimal zum Regenerieren verwenden.

Technische Spezifikation

<i>(bei 20°C)</i>	Aussehen	Schüttdichte (kg/l)
SurTec 680 IAT	Granulat, hellbeige	0,600 (0,52-0,68)

Produktsicherheit und Umweltschutz

Die Sicherheits- und Umweltschutzhinweise müssen im Umgang mit den Produkten befolgt werden, um Menschen und Umwelt nicht zu gefährden. Detaillierte Angaben hierzu enthalten die EU-Sicherheitsdatenblätter.

Folgende Gefahrenbezeichnungen und Einstufungen in Wassergefährdungsklassen (WGK) müssen beachtet werden:

<u>Produkt</u>	<u>Gefahrenbezeichnung</u>	<u>Wassergefährdungsklasse</u>
SurTec 680 IAT	Xn - Gesundheitsschädlich	WGK 1

Gewährleistung

Wir haften für unsere Produkte im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Gewährleistung greift ausschließlich für den Anlieferungszustand eines Produktes. Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche nach Weiterverarbeitung unserer Produkte bestehen nicht. Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren [Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen \(AGB\)](#).

Ansprechpartner

In unserem Forum können Sie über Themen der Oberflächentechnik diskutieren:
<http://forum.surtec.com/> oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
<http://www.SurTec.com>.

Wenn Sie Fragen haben, helfen Ihnen unser Außendienst und unsere Technische Zentrale gerne weiter:

Tel.: 06251/171-744, Fax: 06251/171-844, e-Mail: TZ@SurTec.com

SurTec Deutschland GmbH

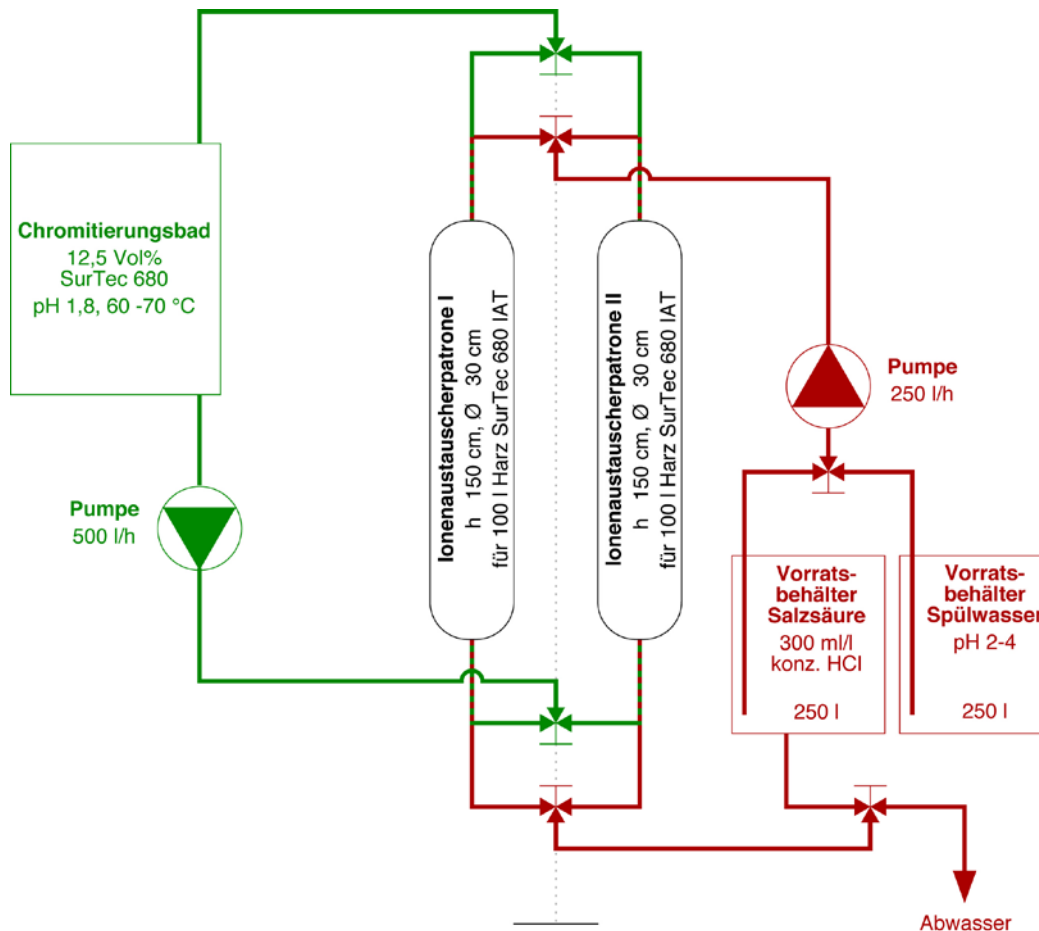
SurTec-Straße 2

64673 Zwingenberg

Amtsgericht Darmstadt - HRB 25505 - Geschäftsführung: Dr. Karl Brunn

28. Juni 2011/DK, AB

Schema zur Installation des Ionenaustauschers



Bei kontinuierlicher Fahrweise sollten zwei Ionenaustauscherpatronen installiert werden, damit eine Patrone weiter arbeiten kann, während die andere regeneriert wird.

Wenn Stillstandzeiten in Kauf genommen werden können, reicht auch eine Austauscherpatrone aus.